

Informationen gemäß § 3 WBG

Transparenz schafft Vertrauen

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem oben genannten Gesetz müssen wir Ihnen, bevor Sie sich für eine Einrichtung entscheiden, unsere Leistungen beschreiben und Sie auf mögliche Entgeltveränderungen hinweisen. Dies tun wir selbstverständlich gerne und wir haben das auch schon immer – auch ohne gesetzliche Vorschrift – getan!

Es freut uns, dass Sie sich für unsere Einrichtung interessieren. Wir möchten Ihnen einen kurzen Einblick in unser umfangreiches Dienstleistungsangebot „von Mensch zu Mensch“ geben.

Wenn Sie für sich oder für einen Familienangehörigen den Umzug in eine altersgerechte Seniorenwohnung oder ein Pflegeheim erwägen, stehen Sie vor einer wichtigen Entscheidung.

Wir wissen, dass sich Betroffene und Angehörige meistens erst dann mit den Fragen von Pflegebedürftigkeit und Wohnen im Alter beschäftigen, wenn ein aktueller Handlungsbedarf entstanden ist.

Zu den wichtigsten Fragen, die sich Ihnen zu Pflege, Betreuung und Wohnen bei Pflegebedürftigkeit stellen, wollen wir Ihnen Informationen geben. Somit sind Sie in der Lage die Qualität und den Umfang unserer Leistungen zu beurteilen und mit anderen Angeboten zu vergleichen.

Weiterentwicklungen gehören auch in unserem Arbeitsbereich dazu, deshalb werden die getroffenen Aussagen zu unserem Qualitäts- und Angebotsspektrum jährlich aktualisiert.

Auf Ihre Fragen, Anregungen und einen Besuch in unserem Haus freuen wir uns.

Sprechen Sie uns an!

Ihr Team aus dem Oekumenischen Altenzentrum „Ansgarhaus“

Mai 2018

Informationsinhalt

1. Qualität ist eine Frage des Vertrauens

- 1.1 Was bedeutet Qualität im ÖAZ „Ansgarhaus“
 - * Unser Verständnis zu Pflegequalität
 - * Unser Verständnis zu Wohnqualität
 - * Unser Verständnis zu Lebensqualität
- 1.2 Unsere Maßnahmen und Ergebnisse zur Qualitätssicherung
- 1.3 Ergebnisse externer Qualitätsprüfungen

2. Wir stellen uns vor

- 2.1 Lage
- 2.2 Leistungen im Überblick
- 2.3 Preise
- 2.4 Mitarbeiter
- 2.5 Medizinische / ärztliche Versorgung / Kooperationen
- 2.6 Einbindung in das Gemeinwesen
- 2.7 Mitbestimmung und Autonomie

3. Ihre Meinung ist uns wichtig

- 3.1 Wir wollen gerne bewertet werden
- 3.2 Ihre Zufriedenheit mit unseren Informationen

Anschrift und Ansprechpartner

Verantwortlich für die eingestellten Inhalte zeichnet der Vorstand.

Oekumenisches Altenzentrum „Ansgarhaus“

Olbersstr. 6

30519 Hannover-Döhren

Tel.: 0511/8389-0

Fax: 0511/8389-181

E-mail: info@ansgarhaus.de

Internet: www.ansgarhaus.de

Pflegedienstleitung: Beata Radziewicz 0511/8389-170

Heimleitung/Vorstand: Martina Pfennig 0511/8389-175

1. Qualität ist eine Frage des Vertrauens

1.1 Unser Leitspruch aus dem wir unsere Qualität definieren lautet:

*„Das ist der Gastfreundschaft tiefster Sinn, dass wir einander
Rast geben auf dem Weg nach dem ewigen Zuhause“* Romano Guardini

Pflegequalität

Den uns anvertrauten Menschen bieten wir eine Tagesstruktur an, die wir nach Ihren Gewohnheiten, Vorlieben, Abneigungen und der persönlichen Lebensgeschichte anpassen und in die Pflegeprozessplanung aufnehmen.

Einige können ihren Tagesablauf selbständig gestalten, andere brauchen ständige Orientierungshilfen und andere sind überwiegend immobil und unselbständig. Jeder erhält die Hilfe- und Pflegeleistungen, die er aufgrund seiner Einschränkungen benötigt, damit die eigene Selbständigkeit möglichst lange erhalten bleibt. Respekt und Achtung vor der Persönlichkeit des Einzelnen sind in der Charta der Rechte für hilfe- und pflegebedürftiger Menschen verankert und ein diakonischer Grundsatz und werden bei uns gelebt. Eine intensive Kommunikation zwischen den Bewohnern, den Angehörigen, den Mitarbeitern, den Hausärzten, den Therapeuten und Seelsorgern stellen wir durch die Bezugspflege sicher.

- Für Bewohner die an unterschiedlichen Arten der Demenz leiden, gibt es Pflege- und Betreuungsangebote, sowohl einen Wohnbereich für Demenzerkrankte, der an einem neuen Konzept geknüpft ist.

Grundlage des Konzeptes ist, dass in diesem Bereich eine Bewohnergruppe lebt, die verhaltensauffällig ist und aus diesem Grund einen größeren Betreuungs- und Aufsichtsbedarf hat.

Unser Ziel ist es, für Bewohner, die an Demenz erkrankt sind, die auffallende Fähigkeitsstörungen in Ihrer Alltagskompetenz aufweisen, ein Milieu zu schaffen:

- in dem sie in ihren Anderssein akzeptiert und toleriert werden,
- in dem sie ihren Bereich als ihr sicheres Zu-Hause empfinden,
- in dem sie sich als wertvoll und anerkannt erleben,
- in dem nicht ihre Defizite sondern ihr Menschsein im Vordergrund steht.

Leistungen der Pflege

Ihnen wird die in Ihrer Situation erforderliche Hilfe zur Unterstützung zur teilweisen oder vollständigen Übernahme der Aktivitäten im Ablauf des täglichen Lebens angeboten. Die Pflege dient auch der Minderung sowie der Vorbeugung einer Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit.

Ziel ist es, Ihre Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten und dabei Ihre persönlichen Bedürfnisse und Gewohnheiten zu respektieren.

Unsere Mitarbeiter verpflichten sich, Ihre Lebensgewohnheiten zu berücksichtigen und das Prinzip Ihrer Zustimmung zu den Pflegeleistungen zu achten.

Zu den Leistungen gehören

- Hilfen bei der Körperpflege
- Hilfen bei der Ernährung
- Hilfen bei der Mobilität

Die Leistungen der allgemeinen Pflege werden nach dem anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse erbracht.

Wir orientieren uns an dem anerkannten Pflegemodell der „Aktivitäten des täglichen Lebens“ und der zukünftigen strukturierten Informationssammlung (SIS) die 2017 eingeführt wird.

Wir unterwerfen uns einem strukturierten Qualitätsmanagementprozess.

Die Planung der Pflege erfolgt möglichst mit Ihnen gemeinsam oder einer Person Ihres Vertrauens.

Umfang und Inhalt der Pflege ergeben sich aus der jeweiligen Zuordnung zu einer Pflegegrad.

Bei Ihnen wird z. Z. Pflegegrad 2 3 4 5 zugrunde gelegt.

Bei Veränderungen des Pflegebedarfes passen wir unsere Leistungen Ihrem veränderten Bedarf an.

Führt ein veränderter Pflegebedarf dazu, dass für Sie ein anderer Pflegegrad zutrifft, werden wir, mit Ihrem Einverständnis, Ihre Pflegekasse informieren. Über den Grad der Pflegebedürftigkeit entscheidet die Pflegekasse entsprechend der Empfehlung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK).

Zusätzliche Betreuungsleistungen

Mit dem Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetz 2015 bieten wir zusätzliche Betreuung und Aktivierung aller pflegebedürftigen Bewohnerinnen/Bewohner an

- Förderung der Bewegung – und der Sinne
- Förderung handwerklicher, künstlerischer, musikalischer und sozialer Fähigkeiten
- Biografische Erinnerungsarbeit
- Geistige Anregungen, kulturelle Veranstaltungen
- Geistige Anregungen durch Begegnung mit anderen Menschen
- Allgemeine Anleitung zur Beschäftigung, Tagesablauf, Tagesgeschehen

Leistungen der medizinischen Behandlungspflege

Wir erbringen auch Leistungen der medizinischen Behandlungspflege, soweit sie nicht vom behandelnden Arzt erbracht werden. Diese Leistungen werden im Rahmen der ärztlichen Behandlung entsprechend der ärztlichen Anordnung erbracht.

Leistungen des Sozialen Dienstes

Die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes geben Ihnen die notwendigen Hilfen bei der Gestaltung Ihres Lebensraumes und bei der Orientierung in Ihrem neuen Zuhause. Sie tragen Sorge, dass Sie Gelegenheit haben, an kulturellen, religiösen und sozialen Angeboten teilzunehmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Sozialen Dienstes stehen Ihnen, Ihren Angehörigen oder anderen Vertrauenspersonen für Einzelgespräche und Beratung zur Verfügung. Die Beratungsinhalte unterliegen der Schweigepflicht, wenn Sie die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes nicht von der Schweigepflicht entbinden.

Wir bieten spezielle Freizeitangebote und kulturelle Veranstaltungen an. Sie werden an der Programmgestaltung beteiligt. Für die Freizeit und Kulturangebote wird in der Regel kein gesondertes Entgelt erhoben. Besonders kostenintensive Veranstaltungen können gegen Entgelt besucht werden. Die Entgelte werden bei der Ausschreibung der Veranstaltung bekannt gegeben und vorher mit dem Heimförsprecher der Einrichtung abgesprochen.

Freizeitprogramme, kulturelle Veranstaltungen

Neujahrsempfang, Angebot der Woche, Patronatsfest, Fasching, Fastenessen, Fröhlingsfest, Internationale Abende, Konzert, Sommerfest, Grillfeste, Ausflüge, Familienfeste, Weinfest, Erntedankfest, Bayrischer Abend, interner und externer Adventsmarktbesuch, Weihnachtsfeier, Lesestunde, Ansgar- Chor, Kapellenkino, Winterstübchen, Büffet.

Therapeutische Leistungen

Zur Vermeidung und zur Verminderung der Pflegebedürftigkeit können Sie sich Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation verordnen lassen. Hierzu gehören Leistungen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Wir werden bei der Pflegeplanung in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt auf Möglichkeiten der Rehabilitation achten und zur Sicherung des Rehabilitationserfolges mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten zusammenarbeiten.

Therapeutische Leistungen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie werden nach ärztlicher Verordnung in Ihrem Zimmer oder in den Praxisräumen auf unserem Gelände durch zugelassene externe Therapeuten erbracht. Natürlich können Sie auch andere Therapeuten Ihres Vertrauens beauftragen.

Wohnqualität

Unsere Pflegewohnbereiche sind das Zuhause der bei uns lebenden Menschen und sie sollen sich bei uns wohl und geborgen fühlen. Dazu gehört ein schön gestaltetes Wohnumfeld, das mit diversen Sitzecken zum Schwätzchen einlädt. Orientierungshilfen, wie Bilder, Farben oder Motive, Uhren und Kalender sollen Sicherheit vermitteln und jahreszeitliche Dekorationen helfen eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Im Pflegewohnbereich 1 „Blaue Lagune“

Im Pflegewohnbereich 2 „Nistkasten“ befindet sich eine große Vogelvoliere.

Im Pflegewohnbereich 3 „Gartenlaube“ sind die Blumen angesiedelt.

Im Pflegewohnbereich 4 „Waldhütte“

Ihr Privatbereich

Das Einzelzimmer kann mit eigenen Möbeln und lieb gewonnenen Gegenständen individuell gestaltet werden.

Im Doppelzimmer kann nur eine begrenzte Anzahl eigener Möbel mitgebracht werden. Ein Pflegebett, Nachtschrank, Kleiderschrank, Tisch und mindestens ein Sessel oder Stuhl werden durch die Einrichtung gestellt.

Jedes Zimmer hat seine eigene Nasszelle (Dusche, WC und Waschbecken). Elektrische Rollläden, Fernsehanschluss, Telefonanschluss und Notrufklingel befinden sich in jedem Zimmer.

Gemeinschaftsräume

Ihnen stehen Räume zur Begegnung und Teilnahme am Gemeinschaftsleben der Einrichtung zur Verfügung. Für die Nutzung dieser Räume, Einrichtungen und Anlagen wird kein gesondertes Entgelt verlangt.

In der Einrichtung selbst oder in direkter Nachbarschaft finden Sie:

Lebensqualität

In unserer **Kapelle** finden Mo-Mi-Do-Fr Hausandachten, Di.: Kath. Messe und So.: Ev. luth. Gottesdienst statt. Die Andachten, die Messe und der Gottesdienst können sowohl im eigenen Fernsehgerät oder in Gemeinschaft in den Pflege Wohnbereichen gesehen oder über Lautsprecher gehört werden.

Die enge Anbindung unseres Hauses an die kath. St. Bernward, die ev. luth. St. Petri und die ev. luth. Auferstehungs- Kirchengemeinde ergibt sich aus der Mitträgerschaft.

Unser **Café** steht den Bewohnern und ihren Angehörigen von Di-So in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr oder nach Bedarf auch bis 18:00 Uhr zur Verfügung. Gerne richten wir auch für unsere Bewohner persönliche Festlichkeiten aus.

Für **Veranstaltungen** steht uns ein großer Speisesaal im Erdgeschoß zur Verfügung und in jedem Pflege Wohnbereich ein kleiner Speisesaal.

Zur Nutzung steht unseren Bewohnern eine **Physikalische Therapie**, eine **Wellness Lagune** (Massagen, Kosmetik und Hand- und Fußpflege) und ein **Friseursalon** zur Verfügung.

Für Ehepaare bei denen nur ein Partner pflegebedürftig ist und die sich im Alter nicht mehr trennen möchten, bieten wir die Möglichkeit des Zusammenlebens unter einem Dach. Ein Partner im Pflegeheim und ein Partner in einer **Seniorenwohnung**.

Ein behindertengerechter **Fahrstuhl**, diverse **Balkone** und eine großzügige **Gartenanlage** mit diversen **Pavillons**, **Wasserspielen** und **Sinnesanregungen** runden das Wohnangebot ab.

Unser **Kiosk** im Eingangsbereich hat Dienstags von 9:45 – 10:45 Uhr geöffnet und hält ein Sortiment, was den Bedürfnissen unserer Bewohner entspricht, vor.

Jeden Mittwoch von 10:00 – 12:00 Uhr hat unser **Second-Hand-Stübchen** geöffnet. Hier können sich unsere Bewohner mit günstiger Bekleidung eindecken.

Zwei Gästezimmer stehen für auswärtige Besucher unserer Bewohner zur Verfügung.

Wir begleiten unsere Bewohner in der **letzten Lebensphase** mit Würde und Verantwortung. Kirchliche Rituale werden bei uns gelebt. Wünsche zu Abschied, Aussegnung und Trauerfeiern werden von uns erfüllt. Im Erdgeschoss liegt ein Kondolenzbuch aus und einmal im Jahr gedenken wir unserer Verstorbenen laden wir ein zu einer Abendveranstaltung. Ein Trauercafé wird angeboten.

1.2 Unsere Maßnahmen und Ergebnisse zur Qualitätssicherung

Zu der Vielzahl unserer **Qualitätssicherungsmaßnahmen** gehören z.B.:

die Überprüfung unserer Ergebnisqualität durch regelmäßige Pflegevisiten,
die regelmäßige Durchführung von Risiko-Einschätzungen zu ausgewählten
Pflegethemen, wie z.B. Mangelernährung, Dekubitus, Sturzgefahr, u.a.
ein aktives Beschwerdemanagement
regelmäßige sicherheitstechnische Begehungen und Überprüfungen des Gebäudes und
der Sachausstattung,
Einbeziehung des Heimfürsprechers,
Eigenkontrollsystem HACCP in unserer Küche
Mikrobiologische Hygiene-Kontrolluntersuchungen unserer Kodraspülen durch externe
Gutachter,
Orientierung unserer Arbeiten am Stand der neuesten
pflegewissenschaftliche Erkenntnisse, den Expertenstandards.

1.3 Ergebnisse externer Qualitätsprüfungen

Medizinischer Dienst der Krankenkassen (MDK)

Wie alle Pflegeeinrichtungen werden auch wir vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) auf unsere Qualität hin überprüft.

Im **April 2019** wurde unsere Einrichtung durch den MDK überprüft
(Note: Sehr gut).

Heimaufsicht

Die letzte Prüfung der Heimaufsicht fand im August 2019 statt und es gab keine Beanstandungen.

Gesundheitsamt

Durch das Gesundheitsamt werden jährliche Trinkwasserkontrollen durchgeführt, ohne Beanstandung.

Veterinäramt

Das Veterinäramt überprüft in unregelmäßigen und unangemeldeten Abständen die Lebensmittelhygiene im Küchenbereich, ohne Beanstandung.

Prüfungen weiterer Institutionen

BAD 2-4x im Jahr
Gewerbeaufsichtsamt
Berufsgenossenschaft
Brandschutz / Feuerwehr

2. Wir stellen uns vor

2.1 Lage

Das Oekumenische Altenzentrum „Ansgarhaus“ wurde 1976 eingeweiht.

Es ist die einzige oekumenische Einrichtung in der Bundesrepublik Deutschland die von einem Verein, bestehend aus dem Diakonischen Werk Stadtverband für Innere Mission in Hannover, dem Caritasverband Hannover, der kath. St. Bernward Kirchengemeinde und den ev. luth. Kirchengemeinden St. Petri und Auferstehung, als Träger betrieben wird.

Im Süden Hannovers, im Stadtteil Döhren sind wir ruhig aber dennoch sehr verkehrsgünstig gelegen und über viele Verkehrsmittel optimal erreichbar.

Für unsere Bewohner befinden sich zahlreiche Apotheken, Ärzte, Kirchen, das Ordnungsamt, sowie diverse Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe.

Mit dem Auto erreichen uns Auswärtige gut über den Messeschnellweg sowie die B65. Hannoveranern ist die Hildesheimer Str. in unmittelbarer Nähe ein Begriff. Die Straßenbahnlinien 1,2,8 bringen Sie schnell ans Ziel.

2.2 Leistungen im Überblick

Angebot	Plätze	Bemerkung
Wohnen	59	2-Zimmer Wohnungen, Küche, Bad, Abstellraum, mit Serviceangebote Keller und Balkon

Kurzzeit-Pflege	nach Absprache bei freien Betten	Einzel-oder Doppelzimmer
-----------------	----------------------------------	--------------------------

Stationäre Pflege	102	EZ 58	DZ 22
-------------------	-----	-------	-------

Essen auf Räder bis zu 70 Essen

Senioren Mittagstisch

Mittagstisch für Hort- und Grundschüler

Kooperation mit Altenpflegeschulen, Fachärzten, Hausärzten Apotheke, Sanitätshäusern
--

Die Seniorenwohnungen haben eine Größe von ca. 44 und 55 qm.

Die Einzelzimmer haben eine Größe von 20 – 27 qm und

die Doppelzimmer von ca. 22 qm.

30 Einzelzimmer sind mit Klingel und Briefkasten ausgestattet.

Leistungen der Hauswirtschaft

Die Mitarbeiter der Hauswirtschaft sind verantwortlich für die Raumpflege, für die Beratung in hauswirtschaftlichen Angelegenheiten sowie für die Wäscheversorgung. Bei der Reinigung der Wohnräume wird auf Ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen.

Tägliche Zimmerreinigung durch hauseigene Mitarbeiter.

Wäsche- und Reinigungs- Service

Handtücher, Waschtücher, Bettwäsche werden von der Einrichtung zur Verfügung gestellt (können aber auch gerne mitgebracht werden).

Bewohnerwäsche wird durch eine Partnerfirma gekennzeichnet und gewaschen.

Die persönliche Wäsche muss waschmaschinen- und trockner geeignet sein.

Der Wäscheverteilservice wird durch Mitarbeiter des Hauses erledigt.

Eine chemische Reinigung erfolgt nicht, kann aber durch die Einrichtung vermittelt werden.

Leistungen der Küche

Aufgabe der Mitarbeiter der Küche ist es, Mahlzeiten nach ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Bedürfnisse zu bereiten und so zu präsentieren und zu servieren, dass Sie in einer kultivierten Atmosphäre Ihre Mahlzeiten einnehmen können.

Bei Behinderung und Krankheit wird auf besondere Bedürfnisse Rücksicht genommen und Ihren Fähigkeiten und Gewohnheiten Rechnung getragen.

Unsere Hauswirtschaftsleitung bezieht die Heimbewohner in die Planung für die Mahlzeiten bei der monatlichen Besprechung mit ein. Die Heimleitung bespricht den Speiseplan ebenfalls bei der monatlichen Besprechung mit dem Heimbeirat.

Unser Küchenteam steht von 6:00 – 21:00 Uhr für unsere Bewohner bereit.

Wir bieten folgende im Entgelt enthaltene Mahlzeiten an:

Frühstück

Zwischenmahlzeit (frisches Obst, diverse Getränke, Milchprodukte)

Mittagstisch (3 Menüs zur Auswahl)

Kaffee und Kuchen oder Plätzchen

Abendbrot

Spätmahlzeit

Getränke zur Deckung (Wasser, Saft, Tee, Milch) des täglichen Flüssigkeitsbedarfs sind jederzeit erhältlich.

Bei Bedarf werden leichte Vollkost oder Diäten, Berücksichtigung von Nahrungsunverträglichkeiten nach ärztlicher Verordnung besonders für Sie zubereitet.

Gäste von Bewohnerinnen und Bewohnern sind zu allen Mahlzeiten willkommen.

Leistungen der Verwaltung

Die Mitarbeiter der Verwaltung sind verpflichtet, Sie oder Ihre Angehörigen in Fragen der Kostenrechnung und im Umgang mit Kassen und Behörden zu beraten. Zu ihren Aufgaben gehört auch der Empfang von Besuchern, die Vermittlung an die zuständigen Ansprechpartner sowie die Entgegennahme und Weiterleitung von Telefonaten und Anfragen von Ihnen.

Wir können Ihnen auch bei der Verwendung und Verwaltung Ihres Barbetrages behilflich sein. Jede Ausgabe wird dann dokumentiert, die bestimmungsgemäße Verwendung wird zentral geprüft und kann Ihnen oder Ihren Beauftragten jederzeit belegt werden.

In unserer Einrichtung wird Beratung großgeschrieben. Von der ersten Information über unsere Einrichtung, vor dem Einzug bis zum Aufenthalt, stehen Ihnen kompetente Ansprechpartner für Fragen und persönliche Anliegen zur Verfügung.

Leistungen der Haustechnik

Die Haustechnik ist verantwortlich für die Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit aller haus- und betriebstechnischen Anlagen. Zu den Aufgaben gehört auch die Hilfestellung bei der Gestaltung und Erhaltung Ihres persönlichen Wohnraumes, falls Sie oder Ihnen nahestehende Personen dies nicht erledigen können.

Hilfestellungen und Dienste beim Ein- und Auszug können wir Ihnen gerne vermitteln.

2.3 Preise (Stand 01.10.2022)

Für einen vollstationären Aufenthalt in unserem Haus ist monatlich ein pflegegradabhängiges Gesamtentgelt in folgender Höhe zu entrichten.

Vollstationäre Pflege

Pflegegrad	II	III	IV	V
Pflegeanteil pro Tag	71,45 €	87,63 €	104,49 €	112,05 €
Unterkunft pro Tag	24,16 €			
Verpflegung pro Tag	7,29 €			
Investitionskosten pro Tag	15,95 €			
Gesamter Tagessatz	118,85 €	135,03 €	151,89 €	159,45 €
durchschn. Anwesenheitstage	30,42			
Heimkosten pro Monat	3.615,42 €	4.107,61 €	4.620,49 €	4.850,47 €
Pflegeanteil pro Monat	2.173,51 €	2.665,70 €	3.178,59 €	3.408,56 €
Anteil Pflegekasse	770,00 €	1.262,00 €	1.775,00 €	2.005,00 €
Abzugsfähiger Betrag	1.403,51 €	1.403,70 €	1.403,59 €	1.403,56 €
Leistungszuschlag § 43c SGB XI 0-12 Monate = 5%	70,18 €	70,19 €	70,18 €	70,18 €
Leistungszuschlag § 43c SGB XI 13.-24. Monat = 25%	350,88 €	350,93 €	350,90 €	350,89 €
Leistungszuschlag § 43c SGB XI 25.-36. Monat = 45%	631,58 €	631,67 €	631,61 €	631,60 €
Leistungszuschlag § 43c SGB XI ab dem 37. Mon. = 70%	982,46 €	982,59 €	982,51 €	982,49 €
ursprünglicher Eigenanteil	2.845,42 €	2.845,61 €	2.845,49 €	2.845,47 €
Eigenanteil 0-12 Monate Verweildauer	2.775,24 €	2.775,43 €	2.775,31 €	2.775,29 €
Eigenanteil 13.-24. Monat Verweildauer	2.494,54 €	2.494,69 €	2.494,60 €	2.494,58 €
Eigenanteil 25.-36. Monat Verweildauer	2.213,84 €	2.213,95 €	2.213,88 €	2.213,87 €
Eigenanteil ab dem 37. Monat Verweild.	1.862,96 €	1.863,02 €	1.862,98 €	1.862,98 €

Leistungsentgelte

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (Pflegekassen, Sozialhilfeträgern) und dem Träger festgelegt.

Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden. Die Preisbestandteile sind:

- Entgelt für Unterkunft (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für Verpflegung (inkl. hauswirtschaftlicher Leistungen)
- Entgelt für allgemeine Pflegeleistungen (inkl. soziale Betreuung)
- Entgelt für Investitionsaufwendung

Entgelterhöhungen

Natürlich sind auch bei uns Preiserhöhungen nicht ausgeschlossen. Dies kann der Fall sein, wenn Ihr individueller Betreuungs- und Pflegebedarf so zunimmt, dass die Pflegekasse für Sie einen höheren Pflegegrad feststellt und wir Sie rechtzeitig über diese Möglichkeit informiert haben.

Dann gibt es selbstverständlich auch die „normale“ Preiserhöhung. Heimentgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Heimträger, den Pflegekassen und den Sozialhilfeträgern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze neu verhandelt werden. Sind unsere Einkaufspreise oder die Personalkosten nachweislich gestiegen oder ist eine Steigerung absehbar, können unsere Verhandlungspartner einer Erhöhung der Entgelte zustimmen.

Diese Erhöhung muss Ihnen vier Wochen vorher schriftlich angekündigt werden und ist zu begründen.

2.4 Mitarbeiter

Als Haupt – und ehrenamtliche Mitarbeiter einer oekumenischen Einrichtung leisten wir unseren Dienst auf der Grundlage des christlichen Glaubens. Unser Miteinander im täglichen Umgang ist geprägt von diesem Verständnis.

Der Anteil unserer Fachkräfte wird nach Vorgabe eingehalten. Damit erfüllt unsere Einrichtung jederzeit die Anforderungen der Heimmindestpersonalverordnung (50 %).

Die in dem Arbeitsbereich Pflege beschäftigten Mitarbeiter haben folgende Ausbildungen und Fachweiterbildungen absolviert:

- Krankenschwester / Gesundheitspfleger
- Altenpflegerin
- Altenpflegehelferin
- Betreuungshelfer nach § 43b
- Fachwirt für Sozial- und Gesundheitswesen
- Pflegedienstleitung
- Wohnbereichsleitung
- Qualitätsmanagementbeauftragte
- Gerontopsychiatrische Pflegefachkraft
- Hygienebeauftragte
- Praxisanleiter
- Sicherheitsbeauftragter für Technik
- Sicherheitsbeauftragte für Gesundheit
- Palliativfachkraft
- Diätkoch
- Inkontinenzbeauftragter

Wir legen großen Wert auf regelmäßige Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Im Jahr 2017 besuchten sie fachbezogene Fort- und Weiterbildungen z.B. zu den Themen:

- Infektionsschutz/Erkrankungen MRSA
- Brandschutz
- Biographiearbeit
- Gesellschaftsspiele in der Betreuungsarbeit
- Anti Burnout Training
- Psychopharmaka
- Grundlagen professioneller Begleitung von Menschen mit Demenz
- Teamcoaching
- Einzelcoaching
- Begleitungsfachkraft mit Schwerpunkt der gerontopsychiatrischen Erkrankung
- Pflegestärkungsgesetz

2.5 Medizinische / ärztliche Versorgung

Die freie Arzt-/Therapeutenwahl wird garantiert. Wir sind Ihnen auf Wunsch aber gerne bei der Vermittlung ärztlicher Hilfe behilflich.

Fachärzte besuchen die Einrichtung, bzw. können jederzeit vermittelt werden.

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Verordnung mit verschiedenen Ärzten ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, den Sie entweder auf unserer Homepage einsehen können oder bei unserer Pflegedienstleitung.

Die Versorgung mit den notwendigen Medikamenten erfolgt durch eine Vertragsapotheker, mit der wir einen Kooperationsvertrag abgeschlossen haben. Sie können sich Ihre Medikamente auch selbst besorgen, eine fremde Apotheke darf unsere Einrichtung laut Lieferantengesetz aber nicht beliefern.

Wir übernehmen auf Ihren Wunsch die Bestellung sowie die Verwaltung und Aufbewahrung der Medikamente

Die Vertragsapotheker führt regelmäßig, einsehbare Prüfungen der Medikamentenversorgung in der Einrichtung durch und schult unsere Mitarbeiter/innen in den Bereichen der Medikamentenlehre.

Es befinden sich mehrere Krankenhäuser in unmittelbarer Nähe.

2.6 Einbindung in das Gemeinwesen / Kooperationen

Das Oekumenische Altenzentrum „Ansgarhaus“ ist durch die Mitträgerschaft der 3 Kirchengemeinden im Stadtteil Döhren stark in den Stadtteil eingebunden.

Die Einrichtung ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Döhrener Vereine (AGDV) und somit auch in die kulturellen Aktivitäten des Stadtteils eingebunden.

Mit den benachbarten Schulen und Kindergärten pflegt das Haus engen Kontakt.

Durch die Physikalische Therapie, die Wellness Lagune und den Frisörsalon und den Mittagstisch für Senioren ist ein reger Austausch mit den Stadtteil-bewohnern gegeben.

2.7 Mitbestimmung und Autonomie

Die Mitbestimmung ist im Oekumenischen Altenzentrum „Ansgarhaus“ durch den Heimfürsprecher organisiert. Der Heimfürsprecher hält 1 x im Monat eine Sprechstunde für die Bewohner ab und bespricht mit der Einrichtungsleitung die aktuellen Anliegen, Veranstaltungen und geplanten Investitionen.

Im Leitbild der Einrichtung ist die Persönlichkeit und Würde der Bewohner an oberster Stelle genannt. Durch Befragungen im Rahmen der Pflegevisite oder durch Zufriedenheitsbefragungen werden diese Ziele überprüft. Zum Selbstverständnis der Mitarbeiter gehört ein gepflegter Umgangston.

3. Ihre Meinung ist uns wichtig

3.1 Wir wollen gerne bewertet werden

Die Meinung der Bewohner, Gäste, Partner und Mitarbeiter der Einrichtung ist uns wichtig. Wir haben ein großes Interesse daran, dass die Menschen die mit uns zutun haben, mit uns zufrieden sind. So fragen wir nach bei den Mahlzeiten, führen monatlich in jedem Pflegewohnbereich Befragungen zu den hauswirtschaftlichen Dienstleistungen durch. Überprüfen die Leistungen im Rahmen der Pflegevisite und im Kontakt mit den Angehörigen, Ärzten und Lieferanten.

Damit jederzeit Beschwerden oder Anregungen aufgenommen werden können, stehen in allen Pflegewohnbereichen Aktionspapiere und Briefkästen zur Verfügung. So ist sichergestellt, dass jeder, der einmal unzufrieden war, auch eine entsprechende Rückmeldung erhält.

3.2 Zufriedenheit mit dem freiwilligen Qualitätsprofil

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
wir würden uns freuen, wenn Sie sich nach der Durchsicht unserer Informationsangaben in Ihrem Entscheidungsprozess unterstützt fühlen. Da sicher nicht alle Ihre Fragen ausreichend beantwortet werden konnten, weisen wir Sie nochmals ausdrücklich daraufhin, dass wir Ihnen auch gerne im persönlichen oder telefonischen Gespräch zur Seite stehen.

Anregungen zum Aufbau und Inhalt unserer Darstellung nehmen wir dankbar entgegen.

Rückmeldungen senden Sie bitte an:

Oekumenisches Altenzentrum „Ansgarhaus“
Olbersstr. 6 30519 Hannover oder

e-mail: info@ansgarhaus.de